

Kompetenzbasierte Bewertungshinweise für abiturvorbereitende Klausuren

Aufgezeigt am Beispiel der Aufgabe:
Die Neuordnung Europas durch den Wiener Kongress
(Darstellung, Kurs 1)

Arbeitsstand: 29. August 2018

Die Bewertungshinweise wurden in der Fortbildungsveranstaltung des LISA „Kompetenzorientierte Aufgabenkultur von der Klausur bis zum Abitur mit zentral gestellten Aufgaben“ (August 2018) diskutiert und erprobt. Sie orientieren sich in Inhalt und Form an den Bewertungshinweisen, die auch in den schriftlichen Abiturprüfungen ab 2019 zum Einsatz kommen werden.

Die vorgeschaltete Aufgabe diente lediglich dazu, die Bewertungshinweise an konkreten Inhalten zu erproben. Sie entspricht nicht dem Niveau, das an Prüfungsaufgaben gestellt wird.

Die nachstehenden Ausführungen sind keine amtlichen Verlautbarungen des Bildungsministeriums Sachsen Anhalt und besitzen keine Rechtskraft.

Weitere Informationen, Anregungen und Hilfestellungen im Zusammenhang mit schriftlichen Abiturprüfungen finden sich auf dem [Bildungsserver](#):

- Hinweise zur Abiturprüfung (aus dem Schulleiterbrief Schuljahr 2018/19)
- Überblick über schriftliche Abiturprüfungen, darin auch Geschichte (aus dem Schulleiterbrief Schuljahr 2018/19)
- Broschüre (*.pdf): „Informationen zu den schriftlichen Abiturprüfung Geschichte in Sachsen-Anhalt“ (Fassung 01 vom 29.8.2018)
- Arbeitsergebnisse einer Fortbildung zu kompetenzorientierten Abiturprüfungen Geschichte (Bewertungshinweise/Bewertungskriterien, dargestellt an Klausuren in der gymnasialen Oberstufe)
- Mögliche Bewertungskriterien für schriftliche Abiturprüfungen Geschichte (Überblick)

Herangezogen werden kann auch:

- Stefanie Peger: [„Die Spaltung der deutschen Nation untersuchen“](#)
(kompetenzorientierte Klassenarbeit für den Schuljahrgang 10 mit Hinweisen zur Bewertung)

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

AUFGABEN

Thema: **Die Neuordnung Europas durch den Wiener Kongress (Darstellung)**

„Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation hatte 1806 mit der Niederlegung der Kaiserkrone durch Franz II. (seit 1804 als Franz I. erster österreichischer Kaiser) aufgehört zu existieren – wie sollte es mit der seit jeher für die Befindlichkeit des alten Kontinents problematischen Mitte Europas weitergehen? [...] Wie könnte eine europäische Ordnung aussehen, die eine Gewähr dafür bot, dass nach einem Vierteljahrhundert revolutionärer Umtriebe wieder ein gewisses Maß an Stabilität Einzug hielt? Die Agenda, die auf die Monarchen und ihre Minister wartete, war gewaltig.“

Heinz Duchardt: Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814/15. München: Verlag C. H. Beck 2015, S. 16-17

Übergreifende Aufgabenstellung:

Stellen Sie in einem inhaltlich kohärenten und sinnvoll strukturierten Fachaufsatz dar, welche Lösungen der Wiener Kongress „für die problematische Mitte Europas“ fand und wie diese sich bewährten.

Bearbeiten Sie dabei auch folgende **Teilaufgaben**:

- Beschreiben Sie die Ausgangssituation zu Beginn des Wiener Kongresses.
- Erklären Sie die Etablierung eines europäischen Sicherheitssystems auf der Grundlage der Wiener Kongressakte.
- Ordnen Sie die Deutsche Bundesakte in diesen Prozess ein.
- Vergleichen Sie an einem selbst gewählten Endpunkt Ihrer Darstellung die erreichte Situation mit der Ausgangssituation.

BEWERTUNGSHINWEISE

Die den Prüfungsaufgaben für schriftliche Abiturprüfungen Geschichte beigefügten Bewertungshinweise sind gemeinsam mit den unterrichtlichen Voraussetzungen verbindliche Grundlagen für die Erwartungshorizonte, die dann an den Schulen zu erstellen sind. Es ist sicherzustellen, dass diese den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geschichte (EPA), dem Fachlehrplan Gymnasium Geschichte (FLP), der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe sowie dem Runderlass „Vorbereitung und Durchführung der Abiturprüfungen“ in ihren jeweils gültigen Fassungen entsprechen.

Die den Prüfungsaufgaben für schriftliche Abiturprüfungen Geschichte beigefügten Bewertungshinweise stützen sich insbesondere auf

- Anforderungen aus den Aufgabenarten der EPA,
- die Kompetenzbereiche des FLP sowie
- die Ansprüche der Kompetenzentwicklung und die grundlegenden Wissensbestände, die in den einzelnen Kompetenzschwerpunkten der Kurse fixiert sind.

Die in schriftlichen Abiturprüfungen Geschichte formulierten erwarteten Prüfungsleistungen sollen von den korrigierenden Lehrkräften für zwei Bereiche eingeschätzt werden.

Bereich A Leistungserwartungen bei der Bearbeitung einzelner Teilaufgaben
(70 % der Gesamtleistung)

Bereich B Leistungserwartungen, die sich nicht eindeutig einzelnen Teilaufgaben zuordnen lassen, aber für die Einschätzung der Gesamtleistung, die sich v. a. aus der übergreifenden Aufgabenstellung und der Aufgabenart ableitet, unverzichtbar sind (30 % der Gesamtleistung)

Durch die beiden Bereiche, die eine aufeinander bezogene Einheit bilden, können die erreichten Prüfungsleistungen unter verschiedenen Aspekten bewertet werden.

Die Leistungen in beiden Bereichen sind transparent und nachvollziehbar zu bewerten. Alternative Lösungen werden bei der Bewertung anerkannt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig, nachvollziehbar und als gleichwertig anzusehen sind.

Die den Prüfungsaufgaben für schriftliche Abiturprüfungen Geschichte beigefügten zugeordneten prozentualen Angaben unterstützen die holistische Bewertung, indem sie die Gewichtung von Leistungserwartungen zwischen den Anforderungsbereichen (AFB) verdeutlichen. Gravierende Abweichungen sind im Erwartungshorizont zu begründen.

Die den Prüfungsaufgaben für schriftliche Abiturprüfungen Geschichte beigefügten Bewertungskriterien für die Notenstufen „gut“ und „ausreichend“ dienen als Orientierung zur Einschätzung individueller Prüfungsleistungen. Sie beziehen sich auf die erwarteten Prüfungsleistungen innerhalb eines Anforderungsbereiches.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen in schriftliche Abiturprüfungen Geschichte zu einem Abzug von bis zu zwei Notenpunkten.

Bereich A

Erwartete Prüfungsleistung	Bewertungskriterien	
	gut (11 Notenpunkte)	ausreichend (05 Notenpunkte)
Die Prüflinge* beschreiben aufgabenbezogen in hinreichendem Maße einen Ausgangspunkt und/oder eine Ausgangssituation für ihre Darstellung.		
Operationalisierung (Erste Teilaufgabe)	Der Prüfling*	Der Prüfling
<ul style="list-style-type: none"> – Aufzeigen der geopolitischen Situation in Europa nach dem Ende der napoleonischen Ära <ul style="list-style-type: none"> • Notwendige Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Niederlage Frankreichs und Erstarren der Allianzmächte ◦ Folgen der napoleonischen Fremdherrschaft (z. B. Mediatisierung, Säkularisation) ◦ gesellschaftliche Umbruchsituation (Auflösung der Ständegesellschaft, Modernisierungsprozesse) • Mögliche Bezugspunkte: <ul style="list-style-type: none"> ◦ kriegsbedingte geopolitische Veränderungen in Europa (z. B. Stärkung Preußens) ◦ Einbezug Frankreichs in die Kongressverhandlungen <p style="text-align: right;">AFB I/20 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> – beschreibt die notwendigen historischen Sachverhalte detailliert und in angemessenem Umfang. 	<ul style="list-style-type: none"> – beschreibt die notwendigen historischen Sachverhalte trotz einzelner Mängel im Ganzen noch zutreffend.

* Alle Leistungserwartungen und die Bewertungskriterien werden so ausgewiesen, wie sie vsl. in schriftlichen Prüfungen formuliert werden.

Erwartete Prüfungsleistung	Bewertungskriterien	
	gut (11 Notenpunkte)	ausreichend (05 Notenpunkte)
Die Prüflinge wählen aufgabenbezogen geeignete historische Sachverhalte aus, erklären diese und beziehen sie sinnbildend aufeinander.		
Operationalisierung (Zweite Teilaufgabe)	Der Prüfling	Der Prüfling
<ul style="list-style-type: none"> – Konkretisieren von sicherheitspolitischen Zielstellungen der Allianzkräfte <ul style="list-style-type: none"> • Notwendige Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Wiener System als Konzept zur Friedenssicherung ◦ Legitimierung der Fürstenherrschaft (monarchisches Prinzip) und Bekundung gegenseitiger Solidarität zwischen den Allianzkräften ◦ bedingtes Anerkennen moderner gesellschaftlicher Erfordernisse – Offenlegen der Komplexität und des Charakters der auf dem Kongress verfolgten Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Notwendige Untersuchungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> ◦ gemeinsame und unterschiedliche Machtinteressen der Allianzkräfte ◦ Vertragswerk als Friedensgarant • Möglicher Untersuchungsaspekt: <ul style="list-style-type: none"> ◦ eingeschränkte Plausibilität tradierter Bewertungen („Restauration“) <p style="text-align: right;">AFB II/17 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> – zieht in notwendigem Umfang historische Sachverhalte heran, – erklärt historische Sachverhalte nachvollziehbar, – bezieht historische Sachverhalte überzeugend und sinnbildend aufeinander. 	<ul style="list-style-type: none"> – zieht lückenhaft historische Sachverhalte heran, – erklärt historische Sachverhalte im Großen und Ganzen noch nachvollziehbar, – bezieht historische Sachverhalte in Teilen überzeugend und ansatzweise sinnbildend aufeinander.
Operationalisierung (Dritte Teilaufgabe)		
<ul style="list-style-type: none"> – Veranschaulichen wesentlicher Bestimmungen der Deutschen Bundesakte <ul style="list-style-type: none"> • Notwendige Aspekte <ul style="list-style-type: none"> ◦ Errichtung eines Staatenbundes souveräner Fürsten mit föderalen Elementen ◦ Preußisch-österreichischer Dualismus ◦ Mögliche Untersuchungsperspektiven: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Festschreibung des Legitimitätsprinzips ◦ Festschreibung der geopolitischen Neuordnung durch den Reichsdeputationshauptschluss – Verdeutlichen widersprüchlicher politischer Ausrichtungen innerhalb der Bundesakte (Verfassungen vs. Festschreibung tradierter Machtverhältnisse) <p style="text-align: right;">AFB II/12 %</p>		

ARBEITSERGEBNIS EINER FORTBILDUNG ZU
KOMPETENZORIENTIERTEN ABITURPRÜFUNGEN GESCHICHTE

Erwartete Prüfungsleistung	Bewertungskriterien	
	gut (11 Notenpunkte)	ausreichend (05 Notenpunkte)
Die Prüflinge formulieren aufgabenbezogen auf der Grundlage der eigenen Ausführungen in notwendigem Umfang und nachvollziehbar eigene Begründungen, Folgerungen, Deutungen oder Wertungen.		
Operationalisierung (Vierte Teilaufgabe) – Bewusst machen der mit der Kongressakte festgeschriebenen Veränderungen in Hinblick auf die damit geschaffene mitteleuropäische Friedensordnung <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Ansatzpunkte <ul style="list-style-type: none"> ◦ geopolitische Situation am Ende des Wiener Kongresses (1815) ◦ gesellschaftliche Situation der mit den Karlsbader Beschlüssen (1819) geschaffenen innenpolitischen Sicherheit um den Preis der Verwirklichung liberaler Ideen <p style="text-align: right;">AFB III/16 %</p>	– urteilt plausibel und nachvollziehbar begründet.	– urteilt ansatzweise plausibel und in Teilen begründet.

AFB I	AFB II		AFB III	
20	18	12	15	70

Bereich B

Erwartete Prüfungsleistung	Bewertungskriterien	
	gut (11 Punkte)	ausreichend (05 Punkte)
Die Prüflinge verbinden ihre Aussagen zu einem inhaltlich kohärenten und sinnvoll strukturierten Fachaufsatz, der sich auf die übergreifende Aufgabenstellung bezieht und an den Anforderungen der Aufgabenart orientiert.		
Operationalisierung	Der Prüfling	Der Prüfling
<ul style="list-style-type: none"> – Vorlegen einer klar erkennbaren und nachvollziehbaren Gedankenführung, die sich an der übergreifenden Aufgabenstellung orientiert – sinnvolles Anwenden eines geübten Verfahrens des Darstellens historischer Sachverhalte – Einhalten des gegebenen räumlichen und zeitlichen Rahmens sowie ggf. Begründen eigener Setzungen – zeitliches Einordnen der Sachverhalte (z. B. vorher, nachher, gleichzeitig) – Zuschreiben von Verlaufsformen für Ereignisse, Prozesse oder Strukturen (z. B. Fortschritt, Untergang) – Angeben von Triftigkeitsgraden bei Einschätzungen (z. B. sicher, vermutlich, wahrscheinlich, belegt) – ggf. Heranziehen gegebenen Materials und entsprechendes Belegen oder Zitieren 	<ul style="list-style-type: none"> – legt eine klar erkenn- und nachvollziehbare Gedankenführung vor, die sich auf die übergreifende Aufgabenstellung bezieht, – wendet ein geübtes Verfahren des Darstellens historischer Sachverhalte korrekt an, – berücksichtigt präzise den räumlichen und zeitlichen Rahmen, – setzt die Sachverhalte treffend in ein zeitliches Verhältnis zueinander, – weist historischen Sachverhalten nachvollziehbare Verlaufsformen zu, – ordnet seinen Aussagen angemessene Triftigkeitsgrade zu, – stützt ggf. seine Aussagen mit dem gegebenen Material treffend, 	<ul style="list-style-type: none"> – legt eine in Teilen noch erkenn- und nachvollziehbare Gedankenführung vor, die sich im Ganzen noch auf die übergreifende Aufgabenstellung bezieht, – wendet ein geübtes Verfahren des Darstellens historischer Sachverhalte im Ganzen noch angemessen an, – berücksichtigt in Teilen den räumlichen und zeitlichen Rahmen, – setzt die Sachverhalte in Teilen in ein zeitliches Verhältnis zueinander, – weist historischen Sachverhalten ansatzweise nachvollziehbare Verlaufsformen zu, – ordnet seinen Aussagen in Teilen angemessene Triftigkeitsgrade zu, – stützt ggf. seine Aussagen mit dem gegebenen Material in Teilen treffend,

ARBEITSERGEBNIS EINER FORTBILDUNG ZU
KOMPETENZORIENTIERTEN ABITURPRÜFUNGEN GESCHICHTE

Erwartete Prüfungsleistung	Bewertungskriterien	
	gut (11 Punkte)	ausreichend (05 Punkte)
<ul style="list-style-type: none"> – Bezeichnen notwendiger historischer Sachverhalte fachlich korrekt <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden im Unterricht erarbeiteter Fachbegriffe • Anwenden auf Ursachen, Wirkungen und Bedingungen historischer Entwicklungen oder Strukturen • Anwenden auf das Handeln beteiligter Akteure und deren Anteil am Geschehen (z. B. Personen, Gruppen, Institutionen) – Verwenden einer fachlich angemessenen Sprache <p style="text-align: right;">AFB I-III/30 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> – bezeichnet historische Sachverhalte korrekt und treffend, – verwendet präzise fachlich angemessene Sprache. 	<ul style="list-style-type: none"> – bezeichnet historische Sachverhalte in Teilen korrekt und im Ganzen noch treffend, – verwendet ansatzweise fachlich angemessene Sprache.